

Die Märkte sind derzeit zwischen männlichen und weiblichen Rindern zweigeteilt.

In Deutschland ist beispielsweise die Nachfrage nach Schlachtkühen verhalten bis schwach, die Preise gehen zurück. Im Bereich der Jungtiere geht die Abgabebereitschaft der Stiermäster aufgrund der aktuellen Maisernte zurück, damit sind die Preise zumindest stabilisiert.

In Österreich ist das Angebot an Jungtieren bei Qualitätsprogrammen ebenfalls auf einem niedrigen Niveau, bei gleichzeitig guter Nachfrage seitens des Lebensmitteleinzelhandels. Inwieweit der Außer-Haus-Verzehr (Gastronomie) durch steigende Covid-19 Zahlen rückläufig ist, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Die Zuschläge gehen bei den Qualitäts-Jungtieren leicht nach oben.

Bei den Schlachtkühen ist das Angebot leicht höher als in der Vorwoche, bei einer gleichzeitig etwas verhaltenen Nachfrage. Vor allem die Kuhfleisch-Exportmärkte Spanien, Frankreich und Holland gestalten sich zusehends schwieriger, die Preise tendieren leicht nach unten.

Bei Schlachtkälbern herrscht derzeit ein ausgeglichener Markt.

Einstellrinder: Bei Einstellern ist die Marktsituation weiterhin unverändert. Aufgrund der guten Futtersituation auf den Betrieben steht einem knappen Angebot eine gute Nachfrage gegenüber. Die Preise für Einsteller sind stabil.

In der Fresser-Vermarktung sind Angebot und Nachfrage derzeit ausgeglichen. Die Notierungspreise bei Fressern sind unverändert.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern ist das Angebot saisonüblich leicht steigend bei einer stabilen Nachfrage. Die Notierungspreise für Nutzkälber sind stabil, die qualitätsbezogene Preisdifferenzierung nimmt etwas zu.

### **Preiserwartungen netto für Woche 39/2020 (21.09. – 27.09.2020)**

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 3,40
Kalbin HK R2/3	€ 2,98
Kuh HK R2/3	€ 2,12
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,65